

Thema: **Echt passiert: Blinddarmdurchbruch in Mexiko – Eine Auslandsrankenversicherung kann Leben retten!**

Beitrag: 1:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ob Skifahren in den Alpen, eine Fernreise in den sonnigen Süden oder ein Work & Travel Programm in Australien: Ganz egal, wohin Ihre nächste Reise auch geht, Verbraucherschützer raten auf jeden Fall dazu, immer auch eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Gerade wenn Sie einen längeren Auslandsaufenthalt planen – sei es eine Sprachreise oder ein Auslandssemester. Und jetzt sagen Sie bloß nicht: „Ach, mir wird schon nix passieren.“ Wenn es Sie nämlich doch mal erwischt und Sie zum Beispiel krank zurück nach Hause transportiert werden müssen, dann bleiben Sie ohne Versicherung auf den Kosten sitzen. Helke Michael mit der Geschichte eines ganz besonderen Horror-Trips.

Sprecher/-in: Sprache lernen, Land und Leute kennen lernen und die Sonne genießen: Davon hatte der Student Simon Osterrieder schon lange geträumt und eine Reise nach Mexiko gebucht. Zum Glück mit einer Auslandsrankenversicherung, denn sein Trip verlief ganz anders als geplant.

O-Ton 1 (Simon Osterrieder, 0:20 Min.): „Nach ein paar Tagen am Strand ist mir leider richtig schlecht geworden, und ich musste danach ins Krankenhaus mit dem Verdacht auf einen Blinddarmdurchbruch. Mir wurde der Blinddarm entnommen und sehr viel Gift auch im Körper rausgenommen. Daraufhin ist meine Lunge ausgefallen, ich musste künstlich beatmet werden – und zu allerletzt wurde mir auch die Milz noch entnommen.“

Sprecher/-in: Das ist aber längst noch nicht alles: Trotz akuter Schmerzen verlangte das mexikanische Krankenhaus vor der Behandlung von ihm erst einmal...

O-Ton 2 (Simon Osterrieder, 0:12 Min.): „...eine Kostenübernahme in Höhe von 5.000 Euro, die ich natürlich nicht dabei hatte. Und so hat sich das ein bisschen gezogen. Aber dann kam letztendlich die Kostenübernahme von der ERV Versicherung, die mir dann auch mein Leben gerettet hat.“

Sprecher/-in: Außerdem sorgte die Europäische Reiseversicherung dafür, dass ihn sein Onkel während des sechswöchigen Krankenhausaufenthalts sieben Tage lang besuchen konnte.

O-Ton 3 (Simon Osterrieder, 0:29 Min.): „Was natürlich mir unheimlich viel Kraft gegeben hat, in einem fremden Land, ganz weit weg von zu Hause, mit einer fremden Sprache, die man nicht versteht. Danach bin ich nach Deutschland geflogen. Zum Glück hat die ERV mir eine deutsche Spezialärztin, die ja extra ausgebildet ist für Flugtransporte, zu mir nach Mexiko geschickt. Die hat mich dann den kompletten Flug betreut, saß neben mir. Also, ohne Auslandsreiseversicherung würde ich natürlich keine Reise mehr antreten. Letztendlich hat sich alles wirklich zum Positiven gewendet, dass ich jetzt hier wieder so im Leben stehen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Unglaublich, was so alles passieren kann - und gut, wenn man dann eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen hat. Die gibt's auch speziell für Studenten und junge Traveller bis 35 Jahre, die es zum Reisen, Arbeiten und Lernen länger in die Ferne zieht. Mehr Infos dazu finden Sie auch im Netz unter www.erv.de.



**Thema: Echt passiert: Blinddarmdurchbruch in Mexiko – Eine
Auslandsrankenversicherung kann Leben retten!**

O-Ton-Paket: 2:20 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Ob Skifahren in den Alpen, eine Fernreise in den sonnigen Süden oder ein Work & Travel Programm in Australien: Ganz egal, wohin Ihre nächste Reise auch geht, Verbraucherschützer raten auf jeden Fall dazu, immer auch eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Gerade wenn Sie einen längeren Auslandsaufenthalt planen – sei es eine Sprachreise oder ein Auslandssemester. Und jetzt sagen Sie bloß nicht: „Ach, mir wird schon nix passieren.“ Wenn es Sie nämlich doch mal erwischt und Sie zum Beispiel krank zurück nach Hause transportiert werden müssen, dann bleiben Sie ohne Versicherung auf den Kosten sitzen. Wie schnell so etwas geschehen kann, hören Sie hier in diesem O-Ton-Paket.

[Hier finden Sie für Ihre Berichterstattung kostenlose O-Töne vom 23-jährigen Studenten Simon Osterrieder, der für einen Strandurlaub nach Mexiko gereist ist und dessen Leben dort nach einem Blinddarmdurchbruch am seidenen Faden hing.]

1. Herr Osterrieder, Sie hatten mit Ihrer Freundin einen Strandurlaub in Mexiko gebucht. Was ist dann dort passiert?

O-Ton 1 (Simon Osterrieder, 0:48 Min.): „Nach ein paar Tagen am Strand ist mir leider richtig schlecht geworden. Und ich musste danach ins Krankenhaus mit dem Verdacht auf einen Blinddarmdurchbruch. Aber leider bin ich zu Beginn nicht ins Krankenhaus reingekommen, da sie erst eine Kostenübernahme wollten in Höhe von 5.000 Euro, die ich natürlich nicht dabei hatte. Und so hat sich das ein bisschen gezogen. Aber dann kam letztendlich – zum Glück – die Kostenübernahme von der ERV Versicherung, die mir dann auch mein Leben gerettet hat. Im Anschluss gab es die OP mit leider auch Komplikationen: mir wurde der Blinddarm entnommen und sehr viel Gift auch im Körper rausgenommen. Und daraufhin ist auch meine Lunge ausgefallen. Ich musste künstlich beatmet werden – und zu allerletzt ist auch noch die Milz angegriffen gewesen von diesem ganzen Gift, das sich zu Beginn in meinem Körper verbreitet hat. Und so wurde mir auch die Milz noch entnommen.“

2. Wie hat die Europäische Reiseversicherung Ihnen darüber hinaus noch weitergeholfen?

O-Ton 2 (Simon Osterrieder, 0:28 Min.): „Also, was besonders lobenswert war von der ERV, dass sie ermöglicht hat, dass mein Onkel mich eine Woche besuchen durfte. Was natürlich mir unheimlich viel Kraft gegeben hat, in einem fremden Land, ganz weit weg von zu Hause, mit einer fremden Sprache, die man nicht versteht. Da war es natürlich immens wichtig, auch für die Psyche, was auch die Ärzte letztendlich gesagt haben, dass ein vertrautes Gesicht neben meiner Freundin noch da war für eine Woche, was auch, glaube ich, einen großen Teil dazu beigetragen hat, dass es mir dann wieder deutlich besser ging.“

3. Wie ging es weiter nach Ihrem sechswöchigen Krankenhausaufenthalt in Mexiko?

O-Ton 3 (Simon Osterrieder, 0:33 Min.): „Danach bin ich nach Deutschland geflogen. Zum Glück hat die ERV mir eine deutsche Spezialärztin, die ja extra ausgebildet ist für Flugtransporte, zu mir nach Mexiko geschickt. Die hat mich dann den kompletten Flug betreut, saß neben mir. Die ERV hat einen super Business-Class-Sitz für mich gebucht gehabt, und dort war der Flug auch überhaupt kein Problem, auch wenn es 13 Stunden waren. Und wenn dann irgendwelche Informationen neu über meinen Gesundheitszustand da waren, haben die eben auch den Kontakt zu meiner Familie gesucht,



sodass wir ein wenig entlastet waren. Gerade meine Freundin, die natürlich mit der Situation immens belastet war.“

4. Wenn Ihnen nach dieser extremen Erfahrung jetzt jemand erzählt, dass er ohne Auslandsrankenversicherung in Urlaub fährt: Was sagen Sie dem?

O-Ton 4 (Simon Osterrieder, 0:24 Min.): „Also, ohne Auslandsreiseversicherung würde ich natürlich keine Reise mehr antreten. Und gerade auch in meinem Bekanntenkreis, wenn man die Story einfach erzählt, was unweigerlich der Fall ist, weil es einfach eine Story zum Erzählen ist, dann schließt danach wirklich jeder auch eine Versicherung ab, weil das Risiko will man nicht eingehen. Aber letztendlich hat sich alles wirklich zum Positiven gewendet, was natürlich auch zum großen Teil der ERV zu verdanken ist, dass ich jetzt hier wieder so im Leben stehen kann.“

Abmoderationsvorschlag: Unglaublich, was so alles passieren kann - und gut, wenn man dann eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen hat. Die gibt's auch speziell für Studenten und junge Traveller bis 35 Jahre, die es zum Reisen, Arbeiten und Lernen länger in die Ferne zieht. Mehr Infos dazu finden Sie auch im Netz unter www.erv.de.

